



**+ Sonderheft: 68 Seiten Übersichten & Highlights der**

**HIGH END**  
9.-12. MAI 2019 MÜNCHEN

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €  
www.stereoplay.de

# stereoplay

6|2019

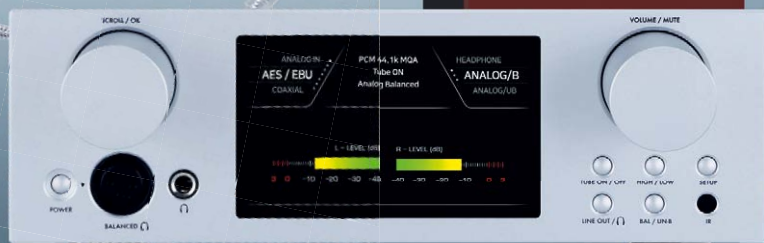
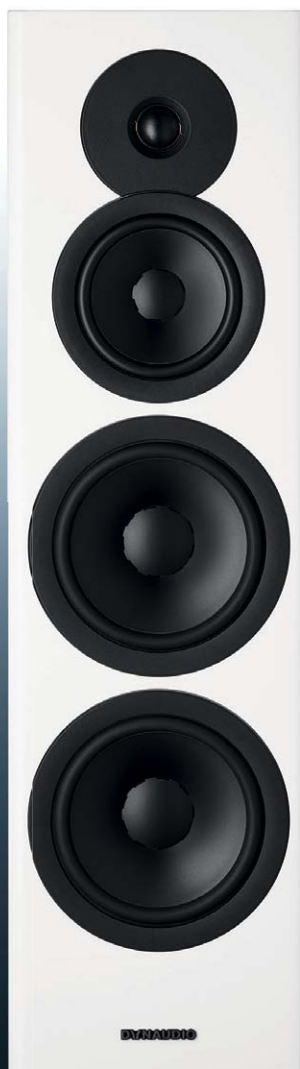
# 13

## Hörtest-Klangperlen

Basstiefe, Ortbarkeit,  
Neutralität & Co.  
beurteilen und  
verstehen!



## HIGH END Preis-Hits



Osterreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr  
Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €  
Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €  
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €  
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €  
Dänemark: 80,00 DKK / Griechenland: 10,35 €

**Canton • Cayin • Cocktail Audio • Dynaudio • Ultrasone  
Nubert • Musical Fidelity • ELAC • Rotel • Quadral • Teufel**



4 190695 106906



# Drei Gestirn

ELACs neue Navis sieht aus wie ein typischer Zwei-Wege-Monitor. Doch in der kompakten Box stecken drei Weg und jede Menge Hightech. Und offen für die drahtlose moderne Welt ist sie trotzdem.

**D**as Segment der Aktivbox scheint momentan das innovativste Feld der Unterhaltungselektronik zu sein. Doch während immer mehr Hersteller auf sprachgesteuerte Smart Speaker oder hochgezüchtete Digitalelektronik setzen, bringt ELAC eine klassisch aufgebaute Aktivserie. Sie hört auf den Namen Navis und beinhaltet ein Stand- wie ein Kompaktboxenmodell. Letztere mit der Bezeichnung ARB-51 sieht aus wie ein typischer Nahfeldmonitor.

Doch was wie ein Hochtöner mit Waveguide aussieht, ist ein Mittelhochton-Koax, wie es in ähnlicher Form schon in der passiven Uni-Fi-Serie zum Einsatz kam. Dahinter steht die Entwickler-Legende Dr. Andrew Jones. Der bei der ARB-51 auch

sonst auf klassische Technik setzt: Die drei Wege der Kompaktbox werden per analog-aktiver Weiche ohne AD-Wandlung getrennt und von drei Endstufen angetrieben, im Hochton mit traditionellem A/B-Betrieb der Transistoren. Für Mittel- und Tieftöner muss etwas mehr Leistung zur Verfügung stehen, hier arbeiten

**Die Navis ist als klassischer Monitor mit Analogeingängen konzipiert, kann auch drahtlos per Sender angefahren werden.**

sogenannte BASH-Verstärkerzweige, deren Endtransistoren ebenfalls in Class A/B arbeiten, aber zugunsten besseren Wirkungsgrades (und damit dem Handling der Abwärme) von einer digital mitregelnden

Spannungsversorgung unterstützt werden. Das bringt erstaunliche 160 plus 100 plus 40 Watt pro Box.

Das alles sitzt im metallenen Fuß der Box, der damit zugleich zum Kühlkörper wird. Die Weichen- und Eingangselektronik findet dagegen auf einer stehenden, direkt auf dem Anschluss-terminal befestigten Platine

Platz. Angesichts des sehr klassischen Aufbaus sieht man konsequenterweise hinten nur analoge Eingänge, doch ein bisschen Fenster zur modernen Welt ist die ELAC dennoch: Sie akzeptiert drahtlos per ELAC-

eigenem Air-X2-Standard gesendete Signale, die ein für 150 Euro optional erhältlicher Transmitter sendet oder auch einen multiroom-tauglichen Hub namens Discovery Connect für 450, der alle Annehmlichkeiten der ELAC-Streaming Welt inklusive Roon mit sich bringt.

## Klassik und Moderne

Für die Wireless-Funktion sorgt der „Pair“-Knopf. In der Praxis sollte sich der Anwender für eine Eingangsart entscheiden, denn die Quellwahl kann nur für jede Box einzeln per Schalter auf der Rückseite vorgenommen werden. Ebendort sitzt auch das Reflexrohr, das den mit 13 cm eher kompakten Tieftöner unterstützt und einen respektablen Tiefgang bis 46 Hz erreicht. Nach oben wird dieses Tandem

schon bei 260 Hz ausgeblendet, um dem ebenfalls aus Alu geformten 10-Zentimeter-Mitteltöner das Feld zu überlassen. Die Trennfrequenz ist damit hoch genug gewählt, um heftige Membranhübe zu verhindern.

Die wären dem guten Klang abträglich, weil der Mittelton-Konus zugleich Schallführung für den Hochton darstellt. Dieser wird von einer 25-mm-Gewebekalotte erzeugt, die schon ab 2200 Hz übernimmt und damit einen über weite Bereiche kontrollierten Abstrahlwinkel ermöglicht.

**Raum statt Kontrolle**

Also kein dezidierter Nahfeldmonitor, sondern eine Box für größere Stereodreiecke. Der Raum war denn auch bei 3 m die größte unter mehreren Stärken. Schon vor dem ersten Takt von Tschaikowskys Violinkonzert (Henkel, Darlington) baute die ARB-51 die angespannte Atmosphäre des Konzertsalles weit und realistisch auf. Die natürliche, plastisch-präzise



Der 10-cm-Mitteltöner dient zugleich als Waveguide des mittig verbauten Gewebe-Hochtöners, daher die flache Sicke.

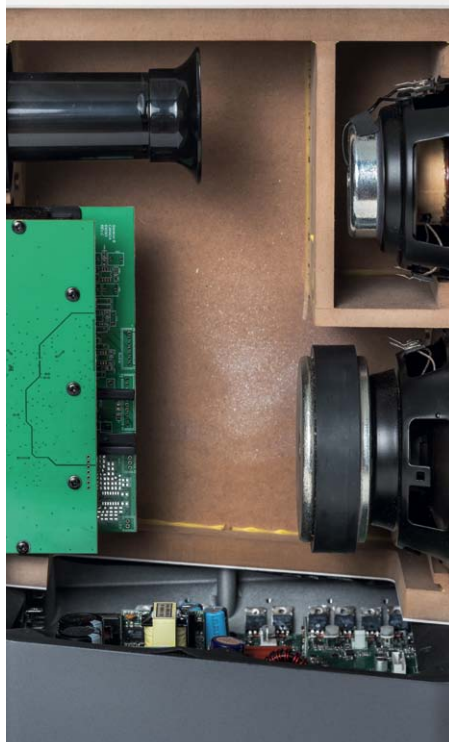
Abbildung von Solovioline und Orchester nebst riesigem Raum und allen feinen Schattierungen sowie den sanft-warmen Klangfarben war eine überragende Leistung – preisklassenunabhängig muss die ELAC hier keinerlei Konkurrenz fürchten.

Doch auch sonst glänzte sie mit Qualitäten, wie dem völlig zischfreien „9 Million Bicycles“ (Katie Melua), was mit sanfter Stimmwiedergabe und absolut zwingender Dreidimensionalität eine Spielfreude, Stimm-

schönheit und Innigkeit erreichte, die selten ist.

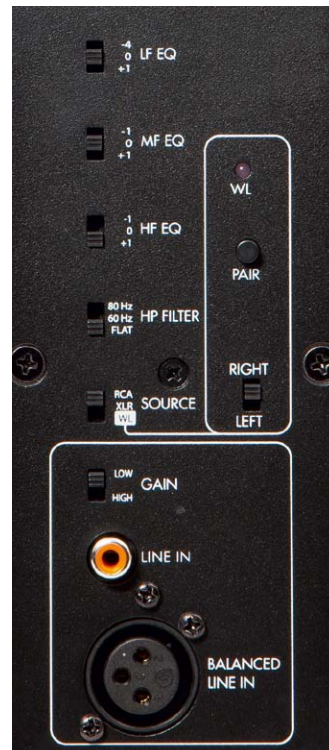
Bei gehobenen Pegeln und tieferen Bässen spielte sie viel souveräner mit, als ihre Größe vermuten ließ, wenn auch nicht mit dem letzten Nachdruck im Bass. Bei Queens „One Vision“ (Hungarian Rhapsody) passte dennoch alles, und die ELAC verband alle audiophilen Tugenden mit Ausnahme extremer Dynamik zu einem Genießer-Cocktail. Absoluter Geheimtipp!

**Malte Ruhnke** ■



Auf engstem Raum findet sich eine abgeschlossene Mitteltöner-Kammer, die Verstärker-einheiten nehmen im gegossenen metallenen Fuß der Box Platz – praktisch auch der Kühlkörper.

Bei den Eingängen ist die Navis fast klassisch: Kabel gehen nur analog, wahlweise Cinch oder XLR, drahtlose Signale vom ELAC-eigenen Sender gehen alternativ. Die EQ-Funktionen sind auf vier Schalter beschränkt, aber praxisnah.



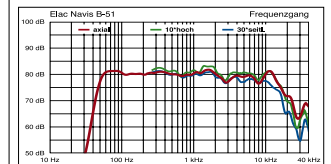
**ELAC  
Navis ARB-51**

**2000 Euro**

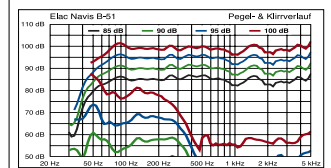
Vertrieb: ELAC  
Telefon: 0431 64774-0  
www.elac.de

Maße (B×H×T): 19 × 34,5 × 24 cm  
Gewicht: 8,5 kg

**Messdiagramme**



**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
Tief, ausgewogen mit minimal zurückgenommenem Hochton, bei HT+1 absolut neutral



**Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL**  
Sehr geringer Klirr im Mittelhochton, im Grundton etwas schnell steigend

- Untere Grenzfrequenz -3/-6 dB 50/46 Hz
- Maximalpegel 95 dB
- Stromverbrauch (Standby/Ein) -/15 W
- Funksystem Elax Air-X2
- Codierung proprietär
- Equalizer 3-fach per Schalter
- Eingänge analog RCA/XLR ●/●
- Eingänge digital USB/coax./opt. -/-
- Fernbedienung/App -/-

**Praxis und Kompatibilität**

**Raumakustik und Aufstellung**

Ungefähr auf den Hörer richten, freistehend Bass anheben, in bedämpften Räumen HT+1

<b>Hörabstand</b>	1 m	5 m
<b>Wandabstand</b>	0 m	1,5 m
<b>Nachhallzeit</b>	0,2 s	0,8 s

**Bewertung**

<b>Natürlichkeit</b>	14
<b>Feinauflösung</b>	13
<b>Grenzdynamik</b>	8
<b>Bassqualität</b>	9
<b>Abbildung</b>	14

Faszinierend dreidimensional-holographischer Klang, perfekte Ortung und Atmosphäre. Kann Transparenz wie natürliche Klangfarben, knackig-tiefen Bass und Homogenität, Kompromisse beim Duck sind selbstredend. Fürs Geld eine Sensation!

<b>Messwerte</b>	<b>Praxis</b>	<b>Wertigkeit</b>
8	8	8

**stereoplay Testurteil**

**Klang** absolute Spitzenklasse **58**

**Gesamturteil** **82 Punkte**  
**Preis/Leistung** **überragend**